



Ihre Bestellung kann einfach und unkompliziert in unserem Online-shop abgewickelt werden.

Ab 150 € Warenwert erhalten Sie 5% Rabatt

Unser Sortiment umfasst:

- Berufsbekleidung für die Medizin
- Berufsschuhe für den Berufsalltag
- BP Berufsbekleidung
- Hiza Berufsbekleidung
- Leiber Berufsbekleidung

Berufsbekleidung Lehmann
Jülicher Landstraße 140
41646 Neuss
Tel. 0 21 31 - 3 86 20 58
Fax 0 21 31 - 1 76 20 94

info@berufsbekleidung-lehmann.de
www.berufsbekleidung-lehmann.de

Sommerempfang überrascht

Studierende feiern und diskutieren mit 150 Gästen

Philip Bintaro staunte nicht schlecht, als er sich bei der Eröffnung des Studierendenempfangs zwischen dem AStA-Vorsitzenden Marc Riemer und Professor Dr. Dieter Bitter-Suermann wiederfand. Am 24. Juni 2008 überreichte der MHH-Präsident dem jüngst approbierten Mediziner für sein jahrelanges ehrenamtliches Engagement in der Hochschule den mit 500 Euro dotierten Preis der Studierendenschaft. Gesponsert hatte diesen Preis das Studentenwerk. „Sie haben während ihrer Studienzeit so ziemlich alle Ämter bekleidet, die ihnen als Student offenstanden – das war ein echtes Highlight“, lobte ihn der Präsident. Philip Bintaro war jahrelang AStA-Vorsitzender. Unter anderem war er auch Senator, Mitglied im Studierendenparlament und in der Studien- sowie in der Berufungskommission.

Mehr als 150 Personen waren zum Empfang in den Innenhof des Gebäudes J2 gekommen. Dort trafen sich Studierende, Lehrende und Lokalprominenz, um zu plaudern, zu diskutieren und zu feiern. Auch Dr. Martina Wenker, Präsidentin der Ärztekammer Niedersachsen, und Eberhard Hoffmann, Geschäftsführer des Studentenwerks Hannover, waren dabei. Eingeladen waren ebenfalls Vertreter des Vereins Hannover 96. Seit einem Jahr bietet der Bundesligist einen besonderen Service an, der vom AStA initiiert wurde: Im Block W 19 sind 100 Plätze für MHH-Studierende und Be-



Überraschter Preisträger: Philip Bintaro (Mitte) bekam von Marc Riemer und Professor Dr. Dieter Bitter-Suermann eine Urkunde und 500 Euro.

schäftigte reserviert, sowohl Dauerkarten als auch Einzelkarten bekommen Interessierte zu vergünstigten Preisen über den MHH-AStA.

Jana Kaszian und Martin Müller bewiesen musikalische Spontaneität: Da die bestellte Band von der Hochschule für Musik und Theater ausfiel, sprang das AStA-Duo musikalisch ein. Bei Bier und Brötchen feierten die Studierenden bis in die Nacht hinein – und diskutierten angeregt mit Professoren um Studiendekan Professor Dr. Hermann Haller oder mit Dr. Volker Schmieden, dem neuen Leiter des Studiendekanats, über die Verbesserung der Lehre. **ina**

Neue Gesichter im AStA der MHH

Der Allgemeine Studierenden-Ausschuss (AStA) vertritt die Interessen der Studierenden an der MHH. Er ist in Referate gegliedert, die mit der jährlichen Neuwahl des AStA wechseln können. Neuer AStA-Vorsitzender ist Marc Riemer, er studiert seit Oktober 2004 an der MHH Humanmedizin und gehört seit 2006 dem AStA an. Erstmals in der MHH-Geschichte haben nun Studierende der Zahnmedizin drei Vertreter im AStA, um die Zusammenarbeit der MHH-Studiengänge zu verbessern: Georgios Pouias hat das neu geschaffene Referat Hochschulpolitik III übernommen. Marcel Hartmann und Nauka Göner sind für das neu geschaffene Referat Zahnmedizin zuständig.



Frisch gewählt: Der neue AStA der MHH.

Folgende Referate sind mit Humanmedizin-Studierenden besetzt: Michael Grimme und Martin Müller sind Referenten für Hochschulpolitik. Tobias Laue ist für das Referat Erstsemester zuständig. Jana Kaszian ist Referentin für Soziales, Frauen und Ausland. Fritz Nielsen und Ole Tempelhof betreuen das Referat Presse und die Studentenzeitschrift „Curare“. Hendrik Rott kümmert sich um die Öffentlichkeitsarbeit. Sascha Waselenko ist der Internet-Referent, Felix Strübing zeichnet sich für die Kultur verantwortlich. Sören Könneker obliegen die Finanzen und Cornelius Krusche ist zuständig für den Hochschulsport. Sinje Hagen hat das Referat Ausland übernommen. **ina**



Moderierten die Feier: Franziska Cademartori und Philip Bintaro.



Zum Abschied: Als Alumni-Mitglied überreichte Professor Pabst allen Absolventinnen und Absolventen eine rote Rose (Bild rechts).

Rote Rosen und rosige Aussichten

Der Alumni-Verein lud zur Feier des Humanmedizin-Examens ein – 600 Personen kamen

Lassen Sie mich Arzt, ich bin durch!“, scherzte Zamira Kohkan und hieß damit ihre ehemaligen Kommilitoninnen und Kommilitonen in der MHH-Mensa willkommen. Dort versprühten 104 junge Ärztinnen und Ärzte am 28. Juni 2008 gute Stimmung. Gemeinsam mit ihren Familien hatten sie sich zur erstmals vom Alumni-Verein organisierten Examensfeier eingefunden. Mehr als 600 Personen waren der Einladung gefolgt.

„War es die richtige Entscheidung, Medizin zu studieren?“ Zamira Kohkan, Philip Bintaro und Franziska Cademartori gaben einen unterhaltsamen Abriss von sieben Jahren Studium inklusive 336 Tagen PJ, zahlreichen Praktika, Famulaturen und

Klausuren zum Besten: Sie sprachen über das Zurechtfinden im MHH-Dschungel, 50 Fächer, für die sie lernen mussten, erste Erfahrungen in der Klinik, europaweite Auslandssemester und 2.000 Seiten Wissenswertes zum „Hammerexamen“.

„Was nun?“, fragte MHH-Präsident Professor Dr. Dieter Bitter-Suermann die erfolgreichen Examenskandidatinnen und -kandidaten. Er antwortete prompt mit dem Rat, nun – falls dies noch nicht geschehen sei – die Doktorarbeit anzuschließen. „Damit erwerben Sie sich ein Grundverständnis für wissenschaftliche Erkenntnisse, das Ihnen später als wertvoller Erfahrungsschatz dienen wird“, unterstrich er. Auch Professor Dr. Reinhard Pabst, Leiter des MHH-Instituts

für Angewandte und Funktionelle Anatomie, wies auf die Bedeutung der Promotion hin. Sie sei die Eintrittskarte für eine akademische Karriere und eine gute Gelegenheit „nach dem Abitur mal wieder einen zusammenhängenden Satz zu schreiben“. Professor Pabst prophezeite den Medizinerinnen und Mediziner rosige Aussichten: „Es herrscht Ärztemangel auf allen Seiten, Sie können sich die Chefarzte kommen lassen.“ Und er gab den Ärztinnen und Ärzten auch einen weisen Ratschlag mit auf den Weg: „Es wird sicher Momente gegeben haben, in denen Sie sich während Ihres Studiums an der MHH über die Lehre geärgert haben. Machen Sie es besser – finden Sie Zeit für die nächste Generation.“ **ina**

Partner des Hausnotrufes der Johanniter-Unfallhilfe

Pflegedienste Viola Zucker GmbH

Redener Weg 6, 30982 Pattensen, Telefon 0 51 01 / 9 91 70-20
www.pflegedienste-zucker.de

- Wir erbringen alle Leistungen der ambulanten Pflege im grundpflegerischen und hauswirtschaftlichen Bereich
- Behandlungspflege
- Spezielle Pflege: Palliativpflege und Pflege für an Demenz Erkrankte
- Rufbereitschaft rund um die Uhr



Jeder hat das Recht in seinem Zuhause alt zu werden.

Vertragspartner aller Kassen – Mitglied des VDAB

Kümmern am Krankenbett

Wohin im Praktischen Jahr? – Die Lehrkrankenhäuser der MHH stellen sich vor, Folge 17

Das Klinikum Hildesheim, eine Tochtergesellschaft der Rhön-Klinikum AG, ist ein Krankenhaus der Schwerpunktversorgung mit 535 Betten. Es verfügt über folgende Fachabteilungen: Visceral-, Gefäß- und Thoraxchirurgie (Chirurgie I), Unfall-, orthopädische Chirurgie und Neurochirurgie (Chirurgie II), Plastische, Ästhetische Chirurgie und Handchirurgie (Chirurgie III), Kardiologie, Angiologie, Intensivmedizin (Medizinische Klinik I), Gastroenterologie, Onkologie und Stoffwechsel (Medizinische Klinik II), Nephrologie, Anästhesie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie, Gynäkologie und Geburtshilfe, Bildgebende Diagnostik und Interventionelle Radiologie, Pädiatrie mit Neonatologie, Dermatologie und Nuklearmedizin. Angeschlossen sind ferner ein Institut für Pathologie, eine Strahlentherapie im Kooperationsmodell, eine Belegabteilung für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, für Augenheilkunde und für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie.

Im Klinikum Hildesheim werden pro Jahr etwa 25.000 Patienten stationär und zirka 50.000 Patienten ambulant versorgt. Einer fundierten und vor allem praxisnahen Ausbildung von jungen Studierenden kommen wir bereits im Stadium der Famulaturen und des MHH-spezifischen Propädeutikums nach. Insgesamt stehen für Studierende im Praktischen Jahr (PJ) 15 Plätze zur Verfügung. Neben der praxisorientierten Ausbildung legen wir Wert auf eigenverantwortliches Arbeiten und vollständige Betreuung von Patienten von der Aufnahme bis zur Entlassung. Wir bieten tägliche, fachübergreifende Fortbildungen inklusive



Lehrkrankenhaus der MHH: Das Klinikum Hildesheim

Röntgen-, EKG-, Ultraschallkurs an. Neben der freien Verpflegung und einem Studientag pro Woche erhalten die PJ-Studierenden monatlich 400 Euro. Bei kostenloser Unterkunft auf dem Klinikgelände beträgt die monatliche Pauschale 250 Euro.

Dem individuellen Engagement der Studierenden sind fast keine Grenzen gesetzt: Die Teilnahme am Bereitschaftsdienst oder Mitfahrten auf dem Notarztwagen sind möglich, sie können auch Promotionsarbeiten hier beginnen. Die Chefarzte der oben genannten Kliniken besitzen die Weiterbildungsermächtigungen für die jeweiligen Fachdisziplinen: Somit ist für eine Vielzahl von Assistenten, die nach ihrem PJ am Klinikum Hildesheim ihre ärztliche Tätigkeit

fortsetzen wollen, eine komplette Facharztweiterbildung möglich. Staatsexamensprüfungen nach Absolvierung des PJ können ebenfalls am Klinikum Hildesheim abgenommen werden.

Wir freuen uns, Sie im PJ am Klinikum Hildesheim begrüßen zu dürfen!

Jürgen Tebbenjohanns
Tutor für Studierende im Praktischen Jahr,
Medizinische Klinik I, Klinikum Hildesheim

Kontakt:

Professor Dr. Jürgen Tebbenjohanns
Telefon (05121) 89-4364
Fax (05121) 89-4781
E-Mail med1@klinikum-hildesheim.de
www.klinikum-hildesheim.de

Live im OP dabei

MHH-Klinik für Unfallchirurgie initiierte Jugend-Uni

Ganz im Zeichen der Prävention stand die Jugend-Uni mit Vorträgen, Informationsständen und Live-Demonstrationen rund um das Thema Unfall: Dafür interessierten sich rund 500 Mädchen und Jungen verschiedener Schulen aus Hannover und der Region. Am 30. Juni 2008 hatte die MHH-Klinik für Unfallchirurgie zu dieser Informationsveranstaltung für Jugendliche zwischen zwölf und 18 Jahren eingeladen. Im Hörsaal F erklärte beispielsweise MHH-Mitarbeiter Dr. Carl Haasper, wie man sich am besten vor Verkehrsunfällen schützen kann. Ellen Haase von der Polizei Nordrhein-Westfalen präsentierte den Fahrradhelm als „beste und billigste Lebensversicherung des Radfahrers“. Sie verdeutlichte den Jugendlichen an tatsächlich passierten Verkehrsunfällen mithilfe einer Powerpoint-Präsentation, wie Kinder mit beziehungsweise ohne Helm nach einem Unfall aussehen können. Ihr Motto „Helm kaputt – Kopf heil“ überzeugte die meisten.

Besonders spannend war für die Ju-



Berichteten vor Ort: Sarah Steinig, Lauritz Klaus, Hannah Lenke und Marcus Kuring.

gendlichen die Live-Übertragung aus dem Operationsaal der Unfallchirurgie. Während Privatdozent Dr. Michael Jagodzinski bei einem Patienten ein Knie arthroskopierte, waren die Schülerreporter Marcus Kuring, Sarah Steinig, Hannah Lenke und Lauritz Klaus vor Ort, stellten Fragen und berichteten.

Ein voller Erfolg: Die Patientenuniversität

Der zweite Abschnitt der Veranstaltungsreihe „Gesundheitsbildung für Jedermann“ innerhalb der Patientenuniversität endete am 17. Juni 2008 mit der Vorlesung von Dr. Cordula Schippert, Klinik für Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin. Sie informierte die 330 interessierten Laien im Hörsaal F zum Thema „Hormone bei Frauen“. Dieser Abschnitt der Patientenuniversität begann am 1. April 2008 und umfasste zehn Veranstaltungstermine, die sich um die Sinnesorgane, das Immun- und das Hormonsystem des Menschen drehten. Professorin Dr. Marie-Luise

Dierks, die zusammen mit Professor Dr. Friedrich-Wilhelm Schwartz die Patientenuniversität leitet, überreichte den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zum Abschluss je ein Zertifikat. Aufgrund der großen Nachfrage wird die Veranstaltungsreihe ab 7. Oktober 2008 jeweils dienstags von 18 bis 20.30 Uhr wiederholt: Alle Interessierten können sich auf eine Warteliste setzen lassen. Mehr Informationen gibt es im Internet unter www.patienten-universitaet.de. oder bei Dr. Gabriele Seidel, Telefon (0511) 532-8425, E-Mail seidel.gabriele@mh-hannover.de.

ALUMNI-FOTOALBUM



PROFESSOR DR. ROLF-DIETER BATTMER

Eigentlich hatte Professor Dr. Rolf-Dieter Battmer die Absicht, Ende des Jahres 2008 in den vorgezogenen Ruhestand zu gehen – nach 33-jähriger Tätigkeit an der MHH. Doch dann bekam der 63-jährige Akustikingenieur der MHH-Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde ein Angebot aus Berlin: Er könne am Unfallkrankenhaus Berlin (UKB) ein neues Zentrum für klinische Technologieforschung aufbauen und leiten. „Nach kurzer Überlegung habe ich mich entschlossen, die Stelle anzunehmen“, sagte Professor Battmer. So hatte er Ende April 2008 seinen letzten Arbeitstag in der MHH. Seitdem arbeitet er in Berlin und freut sich über seine interessante Tätigkeit – die über die bisherige Beschäftigung mit Audiologie und Cochlear Implant hinausgeht: Er befasst sich nun beispielsweise auch mit Neurostimulatoren, die zur Erneuerung zerstörter Nervenbahnen eingesetzt werden sollen. „Ich habe diese neue Herausforderung auch deswegen angenommen, weil mich MHH-Präsident Professor Dr. Dieter Bitter-Suermann darin unterstützt hat, den Ruhestand nicht als unvermeidbar hinzunehmen“, sagte Professor Battmer: „Ich freue mich über diese neuen Aufgaben. Aber natürlich vermisste ich meine Kollegen, mit denen ich viele Jahre zusammengearbeitet habe.“

Unser Service für Ihre anspruchsvolle Praxiswäsche:

- ✓ **Top Qualität durch RKI-zertifizierte Waschverfahren**
- ✓ **Absolute Zuverlässigkeit und Flexibilität**
- ✓ **Individuelle, schonende Bearbeitung Ihrer Wäsche**
 - o Cremefarbene Kittel werden farbschonend behandelt und behalten Ihre Farbe (z.B. Först Class-Kittel)
 - o Fleckbehandlungen und kleinere Reparaturarbeiten sind inklusive
 - o Stärken oder nicht, Hosen mit oder ohne Bügelfalten, Kittel hängend oder gelegt, selber gewaschene Hemden nur bügeln...
- ✓ **Service ganz nach Ihren Wünschen!**

Dienstleistung aus Überzeugung – seit 1968

Wäscherei Jahnke
GmbH

Wäscherei • Chem. Reinigung • Heißmangel

Lieferservice in ganz Hannover
(gerne auch für kleinere Mengen)

Tel.: 0511 – 864733

www.waescherei-jahnke.de

Washingtonweg 3 • 30519 Hannover-Mittelfeld

TOP Hemden- & Kitteldienst

Pflege ist Menschlichkeit!
Wir garantieren diese in unserer modern gestalteten Pflegeeinrichtung im Stadtteil List nahe dem hannoverschen Stadtwald Eilenriede und der belebten Fußgängerzone „Lister Meile“.



Deutsches Rotes Kreuz

„Am Listholze“

DRK-Altenpflegeheim
Am Listholze 29
30177 Hannover

Tel.: 0511-6 46 41 80

